

Mai 5/98

Im Zusammenhang mit dem **Aktionstag „Mobil ohne Auto“** findet am **Sonntag, dem 21. Juni 1998** der

## 10. Dresdner Radfahrttag

statt. Er steht in diesem Jahr unter dem Thema:

### „StVO-Novelle“.

#### Programm:

#### Sonntag, 21. Juni 1998

9.00 Uhr Treffpunkt zur **Sternfahrt** ab **Coswig** (Bahnhof)

9.30 Uhr Treffpunkt zur Sternfahrt ab **Radeberg** (Stadion Schillerstr.)

10.00 Uhr Treffpunkt zu den Sternfahrten ab

**Freital** (Sachsenplatz)

**Radebeul** (Bf Radeb.Ost)

- Anschluß an die Gruppe aus Coswig

**Pillnitz** / Enhaltestelle

Bus 85

**Weißer Hirsch** (Bautzener Str. / Plattleite)

**Schillerplatz**

Operettentheater **Leuben**

**Strehlen** (Olympiakino)

**Nürnberger Ei**

**Gorbitz** (Grüner Heinrich)

Straßenbahnhof **Mickten**

**Alaunplatz**

**Theater der Jungen**

**Generation**

11.00 Uhr **Kundgebung** vor dem Rathaus – mit dem Oberbürgermeister

11.30 Uhr Start zur **Fahrrad-Demonstration**

Rathaus – Altstadt – Neustadt – Alaunplatz

Motto „StVO-Novelle“

12.30 Uhr Eintreffen der Radfahrer am Alaunplatz

ab 13 Uhr **Liegeradlertreffen** auf dem Alaunplatz

ab 13 Uhr **Fahrrad-Parcour** auf den Alaunplatz

ab 13 Uhr Nachmittagsveranstaltungen im Rahmen der **„Bunten Republik Neustadt“**

13.30 Uhr Start zur **Radtour** nach Moritzburg (ab Alaunplatz)

20.00 Uhr **Literarischer Abend** im Café Donnersberg, Rähnitzgasse mit Dr.Klaus Stiebert: „Elias Canetti – Masse und Macht“



**Hoffentlich mit von der Partie: Frau Zocher von der Firma Trummer aus Mittweida mit dem von ihrem Chef selbstkonstruierten rollenden Bratwurststand. (hier fotografiert an ihrem Stammplatz auf der Dresdner Hauptstraße)**

#### Radfahrer mit Linksdrall

Nun ist es wieder so weit. Draußen ist es warm und wie in jedem Jahr macht die gestiegene Radverkehrsichte nicht nur Freude. Während es mittlerweile bereits Radfahrer gibt, die behaupten, in der DDR sei es Pflicht gewesen, auf dem Fußweg zu fahren, und offenbar viele glauben, daß dies heutzutage zumindest erlaubt sei, möchte ich hier mit Vehemenz einem anderen Irrglauben entgegen-treten.

In Deutschland hat sich über die Jahrhunderte der Rechtsverkehr durchgesetzt. Auch linksseitige Radwege, Radstreifen, Radspuren dürfen nur befahren werden, wenn es durch ein Verkehrsschild explizit vorgeschrieben ist. Selbst wenn dies der Fall ist, sollte man sich genau überlegen, ob man nicht auf der Fahrbahn sicherer fährt. Die Königsbrücker Straße von Klotsche kommend auf dem schmalen linksseitigen Radweg herunter-zurufen – womöglich bei Dunkelheit und Regen ohne Licht – ist z. B. schon ein Angebot an das Schicksal. Soweit zur Theorie.

In der Praxis scheint es für viele bequemer, trotzdem auf einem linksseitigen Radweg zu fahren, und hier geht der Linksdrall weiter. Im Begegnungsfall erlebt man nämlich oft, daß die Linksfahrer konsequenterweise auch auf der linken Seite des Radweges fahren. Hier wird's nun vollends kriminell. Bei 25 bis 30 km/h kann man sich nämlich nicht allzuviel Mißverständnis und Hin und Her leisten, und auch bei Zusammenstößen von Radfahrern untereinander hat es schon Tote gegeben.

Nun scheint angesichts des Ergebnisses der Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt ein Hang nach Links eine eher läßliche Sünde zu sein, aber das Ausleben dieses Dranges in der Politik und nicht im Straßenverkehr käme unser aller Sicherheit im doppelten Sinne zugute.

## Auf Nebenstrecken der Bahn in Sachsen unterwegs – solange die Wagen noch rollen

### Radwandern im Osterzgebirge mit der Müglitztalbahn



Im Herbst 1997 gab es auch für die Eisenbahnstrecke im Müglitztal (mit der Fahrplan-Nr. 246) Heidenau - Altenberg Alarm, da auch diese Strecke von der Streckenstilllegung bedroht war. Inzwischen scheint die Gefahr abgewendet zu sein, ein Grund, diese reizvolle Bahnlinie bei schönem Frühlingswetter für eine Tour in dieser Region zu nutzen. Weitere Gründe sind das schon 1992 (!) ausgeschilderte dichte Radroutennetz des damaligen Landkreis Pirna (jetzt Landkreis Sächsische Schweiz) und das reiche Kartenangebot.

Die Bahn macht es immer wieder möglich: mit der Bahn als Lastesel bequem bis zum höchsten Punkt auf Eisenschienen und danach ein gemütliches Rollen talwärts auf dem Drahtesel. Mit der Müglitztalbahn kann man auf einer Streckenlänge von 37 km vom Elbtal bis auf eine Höhe von 754 m fast 500 Höhenmeter überwinden.

Als Gruppe kann man selbstverständlich den günstigen Tarif des Wochenendtickets (5 DM pro Rad) nutzen.

Bereits die Anreise ist ein Erlebnis. Obwohl die Müglitztalbahn eine der jüngsten Strecken in Sachsen ist (erbaut 1935 - 1938) gehört sie mit 5 Tunneln und 38 Brücken mit Sicherheit zu den schönsten Bahnlinien Sachsens. Harmonisch fügen sich auch die historischen Bahnhofsgebäude in die Landschaft ein.

Doch nun zu eigentlichen Radtour. Je nach konkreter Routenwahl beträgt die Strecke ca. 40 km. Die Tour orientiert sich weitgehend am Fernradweg Bayreuth - Zittau. Merkwürdigerweise ist aber der Routenverlauf auf jeder Karte mit Radrouten etwas anders angegeben.

Folgende Varianten sind nun möglich:

1. Seegerkarte: Zinnwald-Georgenfeld - Kohlhaukuppe - Silberstollen - Fürstenau - Fürstenwalde - Liebenau - Börnchen - Döbra - Berthelsdorf - Liebstadt - Herbergen - Niederseidewitz - Zehista - Pirna
2. ADFC-Radtourenkarte Nr. 14: Zinnwald-Georgenfeld - Kohlhaukuppe - Silberstollen - Fürstenau - Fürstenwalde - Liebenau - Waltersdorf - Döbra - Berthelsdorf - Liebstadt - Herbergen - Niederseidewitz - Zehista - Pirna
3. Kompaßkarte: Zinnwald-Georgenfeld - Kohlhaukuppe - Geising - Löwenhain - Schafbrücke - Liebenau - Breitenau - Bahratal - Pirna
4. Radwanderführer Sächsische Schweiz: Zinnwald-Georgenfeld - Kohlhaukuppe - Silberstollen - Fürstenau - Fürstenwalde - Liebenau - Börnchen - Waltersdorf - Döbra - Berthelsdorf - Liebstadt - Herbergen - Niederseidewitz - Zehista - Pirna

Für das letzte Stück bis Pirna reichen leider die Karten des Osterzgebirge nicht, Ergänzung durch Karten Sächsische Schweiz notwendig (ebenfalls Seeger und Kompaß sowie RV-Verlag).

Am Bahnhof in Altenberg erst einmal Richtung Grenzübergang Zinnwald-Georgenfeld. Kurz hinter dem Rathaus eine der schönen alten Sächsischen Postmeilensäulen. Die durch den

Grenzverkehr stark befahrene Hauptstraße kann man aber auch durch parallele kleine Nebenstraßen Richtung Besucherbergwerk umgehen.

Wer nicht gleich über die Serpentina nach Geising (interessanter Wasserfall von ca. 6 m Höhe in einer Spitzkehre der Straße nach Geising) und durchs Rotwassertal zum Bahnhof Lauenstein rollen will, kann die etwas beschwerlichere Route über die Höhenzüge des Erzgebirgskamm entlang der Sächsisch-Böhmischen Grenze nehmen und prächtige Talblicke und Fernsichten genießen, die mich an meinen Radurlaub in Südtirol erinnerten.

Nach dem Abzweig der Straße nach Geising kann man kurz hinter der scharfen Rechtskurve der B 170 auf den rot markierten Wanderweg ausweichen (auf der Seegerkarte als „Langegassenweg“ ausgewiesen). Am Besucherbergwerk Tiefer Bünaustollen in einer Haarnadelkurve links, kurze Zeit später die zweite Straße nach Geising kreuzen, vorbei an der Jugendherberge und in Grenznähe den Fernradweg Bayreuth-Zittau folgen (der hier leider noch nicht ausgeschildert ist), zunächst unbefestigt, dann asphaltiert, südlich der Kohlhaukuppe (768 m, mit Aussichtsturm). Den Wegweisern zum Silberstollen folgen und nach kurzer Rast gehts einen kurzen steilen Anstieg hinauf zur Straße Geising - Fürstenau. An der Einmündung des Wanderwegs rechts halten Richtung Fürstenau. Bei der Kirche die ruhige Straße nach Fürstenwalde nehmen und in rasanter Talfahrt in die kleine Ortschaft Gottgetreu hinein (evtl. Halt an einem kleinen freistehendem Glockenturm). Auf der Brücke wird die Müglitz in ihrem Oberlauf als bescheidenes Flüsschen gequert. Der Fernradweg führt erst einmal wieder eine kräftige Steigung hinauf nach Fürstenwalde (720 m ü. NN.), man kann aber auch bequem dem Lauf der Müglitz nach Lauenstein folgen.

In Fürstenwalde sind an einer Straßenkreuzung einige alte Steinkreuze zu sehen sowie ein Gedenkstein für den Erbauer der Dresdner Frauenkirche Georg Bär. Die Fernradroute führt aber weiter nach Liebenau.

Die Kleinstadt Lauenstein bietet einen reizvollen mittelalterlichen Stadtkern und ein in neuem Glanz aus dem Dornröschenschlaf erwecktes Renaissanceschloß mit sehenswertem Museum. Am Markt außerdem ein schöner Falknerbrunnen mit Bronzefiguren. Doch wer den Weg über Lauenstein wählt, muß an der Schafbrücke (Kompaßkarte) erneut sich über einen Bergrücken auf der sog. Eisenstraße (Seegerkarte) nach Liebenau heraufkämpfen.

In Liebenau gibts wieder 2 Varianten

a) den Fernradweg Bayreuth-Zittau über Waltersdorf - Döbra - Berthelsdorf - Liebstadt - Herbergen - Niederseidewitz - Zehista nach Pirna

b) die Hauptstraße querend und auf dem Fernradweg nach Breitenau. Ohne Abstecher nach Liebenau in Fürstenwalde nach rechts fahren. Auf dem höchsten Punkt der Straße nach Liebenau eine Sächsische Halbmeilensäule von 1729, am nächsten Abzweig talwärts (schlechte Straße, dafür aber eine Viertelmeilensäule von

1732 am Wegrund) und ein wenig wieder bergauf nach Breitenau. Von Breitenau über Bad Gottleuba und Berggießhübel nach Pirna oder über Oelsen, Bahratal und Rottwerndorf nach Pirna.

Eine kurze und reizvolle Variante von ca. 10 km Länge ist (vgl. Seegerkarte): mit der Müglitztalbahn nur bis Lauenstein: Schloßbesichtigung, über den Bergrücken (ca. 2 km Schiebetrasse) nach Liebenau und am Ortsausgang einen Wiesenweg (Wanderweg) ins Trebnitztal, später schmaler Waldweg am Bach entlang bis zur Trebnitzmühle, dann gut befahrbare unbefestigter Weg bis zur Elisabethmühle und Bahnanschlus in Schlottwitz.

Das Müglitztal zwischen Geising, Schlottwitz und Heidenau ist trotz seiner reizvollen Landschaft (Teilstück der Deutschen Alleenstraße) wegen des hohen Autoverkehrs zum Radfahren nicht zu empfehlen, da es keinen durchgängigen Radweg gibt.

An Sehenswürdigkeiten und Attraktionen für Kinder mangelt es in der Region wahrlich nicht: Sommerrodelbahn am Kahleberg, schönes Bad am Galgenteich, imposante Burgen in Lauenstein und Weesenstein, Schloß Kuckuckstein in Liebstadt, das Schaubergwerk in Altenberg mit dem 180 m langen Neubeschert-Glück-Stollen, die Altenberger Pinge (ein durch einen Bergsturz 1624 entstandener Krater mit 600 m Umfang, die Gipfel des Kahleberg (905 m) und Geising (824 m), der Barockgarten Heidenau-Großsedlitz u.a.

Kartenmaterial gibt es auch für das Osterzgebirge inzwischen reichlich:

\* Rad- u. Wanderkarte des Seegerverlag Dresden (Maßstab 1 : 33 000), 4. Auflage 1997 (leider ohne Höhenlinien), 7,80 DM

\* Radwanderführer „Sächsische Schweiz“ mit Übersichtskarte zu allen linkselbischen Radrouten (Preis 6 DM), Hg. Fremdenverkehrsverband Sächsische Schweiz (Tel. 03501/854 55)

\* Wanderkarte (mit Höhenlinien!) mit Radrouten „Osterzgebirge“ (Nr. 1027) mit Textheft zu Sehenswürdigkeiten, Kompaßverlag München 1995, 12,80 DM.

\* ADFC-Radtourenkarte Nr. 14: Lausitz/Östliches Erzgebirge, BVA 1995 oder 1997, Maßstab 1 : 150 000, 12,80 DM

\* Wer nur eine kleine Route fahren möchte kann ein kleines Heft des Fremdenverkehrsamt Altenberg „Empfehlungen für Radwanderfreunde“ mit 5 Radrouten im Gebiet zwischen Frauenstein und Weesenstein (jeweils 10 - 35 km) nutzen.

Wer Lust auf diese Region bekommen hat, kann in der Fahrradbibliothek Dresden entsprechendes Kartenmaterial ausleihen.

Johannes Meusel

## Wir suchen

### Liegeradler/innen

Beim 10. Radfahrtag (21.6.) soll ein LiegeradlerInnentreffen stattfinden. Wer ist oder kennt Liegeradler? Welche/r Liegeradler/in würde sich um die Organisation des Treffens kümmern?

### Helfer/innen beim Elbhangfest

Der ADFC macht auch in diesem Jahr beim Elbhangfest (27./28.6.) einen Infostand. Diesen Stand möchten wir jeweils zu dritt betreuen, wobei sichergestellt ist, daß immer jemand dabei ist, die oder der sich gut auskennt. Die Besetzung von drei Personen schaffen wir aber nur, wenn Sie uns helfen.

### Tourenleiter/innen

Unser Radtourenprogramm dürfte gern mehr und vielfältigere Touren enthalten als zur Zeit. Eine Radtour für eine kleine Gruppe zu leiten ist gar nicht so schwer, wie man sich das vorstellt. Unser Informationsblatt bekommen Sie bei unseren Radtouren oder in der Geschäftsstelle.

### Stellplatz für ein Lastenrad

Wir haben darüber nachgedacht, ob wir uns ein Lastenrad anschaffen, mit dem wir werbewirksam Infostände machen und vieles transportieren können. Wer könnte unser Lastenrad beherbergen?

### Fahrradparcours

Für einen Fahrradparcours, eine Strecke, bei dem man seine Geschicklichkeit im Radfahren erproben kann, suchen wir Ideen, Material, einen Stellplatz und am liebsten noch jemanden, der Spaß daran hätte, ihn ab und zu zu betreuen. Aber das muß nicht alles dieselbe Person haben.

Carmen

## Internationale Radtour für die Dresdner Frauenkirche

Vom 14.6. bis zum 27.6. 1998 radelt eine Gruppe von acht Radlern von Newcastle upon Tyne nach Dresden. Für den ADFC ist diese Tour insofern von besonderem Interesse, da der Elberadweg von Hamburg bis Dresden vom 23.6. bis zum Ende der Tour am 27.6.1998 um 12.00 Uhr an der Frauenkirche geradelt wird. Aufgrund der Finanzierung durch Sponsoren (v.a. Siemens) und der Intention, die Öffentlichkeit für die Dresdner Frauenkirche und den Elberadweg zu interessieren, werden ver-

mutlich die regionale Presse und auch das Fernsehen über die Fahrt regelmäßig berichten.

Die acht Radler aus England und Deutschland wollen die – im zweiten Weltkrieg stark zerstörten und heute mit Partnerschaften verbundenen – Städte Coventry (Großbritannien), Hamburg und Dresden aufsuchen, für Frieden und Aussöhnung werben und gleichzeitig für den weiteren Aufbau der im Krieg zerstörten Frauenkirche Spenden sammeln.

Kann man über den Sinn des Wiederaufbaus der Frauenkirche gespaltener Meinung sein, sind die weiteren Ziele unbestreitbar äußerst lobenswert und auch zu unterstützen.

Es ist von den Organisatoren gewünscht, daß Externe an Tagesetappen entlang der Elbe teilnehmen, und es erscheint sinnvoll, diese Möglichkeit auch als Werbung für den ADFC zu nutzen. Der ADFC Dresden unterstützt diese Tour und bittet daher alle interessierten Mitglieder, Kreis- und Landesverbände, sich sichtbar an den Touren

23.6. Hamburg-Lauenburg-Wittenberge  
24.6. Wittenberge-Tangermünde-Magdeburg  
25.6. Magdeburg-Calbe-Dessau-Lutherstadt Wittenberg  
26.6. Lutherstadt Wittenberg-Torgau-Diesbar-Seußlitz  
27.6. Diesbar-Seußlitz-Meißen-Dresden zu beteiligen bzw. weitere RadlerInnen hierfür zu gewinnen.

## Für alle Mitradelbörsianer

Aufgrund der Forderung der Post mußten wir beim Verschicken der Unterlagen zur Mitradelbörse noch nachträglich einen Radreport beilegen, um alles via kostengünstiger Infopost verschicken zu können. Wir bitten die Mitglieder der Mitradelbörse, diese Doppelzustellung des Radreports zu entschuldigen.

Falk

## Rad & Bahn: Der ElbeRadler fährt wieder!

Wer den Elbe-Radweg schon x-Mal langgeradelt ist und ins „Böhmische“ will, wer sich den Rückweg abkürzen mag und überhaupt für alle, die nichts von besetzten Notsitzen und Fahrrad-fahrkarten halten, hier die Fahrzeiten:

Dresden Hbf ab: 08.07 Uhr

In Pirna um 08.44 Uhr

Schöna an um 09.23 Uhr.

Rückfahrt um 16.45 Uhr von Schöna

In Pirna um 17.26 Uhr, Dresden 17.58 Uhr.

Und nach dem Fahrplanwechsel:

Dresden Hbf ab: 8.15 Uhr, Rückfahrt ab Schöna um 16.11 Uhr

Hinweis: Die Haltezeiten sind lang genug, um auch viele Fahrräder ausladen zu können; sicher wird das Personal dabei behilflich sein. Die Fahrradmitnahme ist wieder kostenlos!

## Kurzmitteilung

### An alle bergliebenden Radfahrer

Betrifft: Organisierte Radtour in die Böhmisches Schweiz erfolgreich durchgeführt  
Inhalt:

- 6 Radfahrer ignorieren Dauernieselregen
  - geheimen Forstweg mit bisher unbekannter Steilheit befahren
  - entstandene Flüssigkeitsverluste danach rückhaltlos bekämpft
  - dabei in unerschrockenem Selbstversuch neue Biersorte verifiziert
  - in strapaziösen Bergwertungen die vordersten 6 Plätze errungen
  - aus dem massiven Fels gehauene Kapelle bewundert
  - da leider nur Kulturdurst gelöscht
  - bekanntes Hopfenerzeugnis eignet sich zur Erhöhung der Lageenergie vor Abfahrten
  - während langer, rasanter Abfahrt uneingeschränkte Verkehrstüchtigkeit unter Beweis gestellt
  - in bester körperlicher und geistiger Verfassung nach 60 km Fahrleistung S-Bahn in Schmilka erreicht
- abschließende Prognose: Nächstes Jahr wieder!

## Speiche

Informationen der IG Radverkehr, Ortsgruppe des ADFC, Landesverband Sachsen e.V. im Umweltzentrum Dresden, Schützengasse 16, 01067 Dresden  
email: michael.strey@sz-online.de  
<http://www.geocities.com/RainForest/3966>

verantwortlich i. S. d. P. G.: Michael Strey

Redaktion & Vertrieb: M. Strey, M. Haase, D. Rohark, J. Meusel, U. Hultsch

Erscheinen: monatlich

Preis: siehe GRÜNHORN-Impressum (für ADFC-Mitgl. Jahresabo DM 15,-)

Bankverbindung:

Kto-Nr. 343 05 1659, Sparkasse Dresden (BLZ 850 551 42), ADFC Dresden

Redaktionsschluß:

jeweils der 4. Montag im Monat.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht.

## Mai

### Freitag 1.

9.00 Bf Dresden Mitte  
Radtour des RFV Weinböhl  
zum Barockgarten Großsedlitz  
(75 km)

### Sa/So 2./3.

7. Sächs. Radlertreffen nach  
Colditz/Mulde

Treff Sonnabend 7.00 Alt-  
markt (ca. 100 km) oder 7.45  
Hbf, Ausgang zu Bst 3 und 5 -  
Zug bis Döbeln (ca 30 km)

### Dienstag 5.

8.30 Postplatz  
Senioren-Radwanderung des 1.  
RSV nach Cossebaude (bis  
12.00) (nur bei passendem  
Wetter)

18.30 Umweltzentrum  
AG Verkehrsplanung

### Mittwoch 6.

19.00 Umweltzentrum  
Offenes Treffen der Ortsgruppe

### Montag 11.

18.00 Neue Mensa (Bergstr./  
Zellescher Weg)  
Abendradeln / Biergartentour  
(10 - 15 km)

### Sonntag 17.

8.45 Olbrichtplatz  
9.45 Gasthof Boxdorf  
21. Sternfahrt „Moritzburger  
Wald“ (40 km)

### Dienstag 19.

8.30 Albertplatz  
Senioren-Radwanderung des 1.  
RSV in die Dresdner Heide (bis  
12.00) (nur bei passendem  
Wetter)

### Mittwoch 20.

19.00 Umweltzentrum  
Aktiventreffen

### Montag 25.

18.00 Neue Mensa (Bergstr./  
Zellescher Weg)  
Abendradeln / Biergartentour  
(10 - 15 km)

### Montag 25.

19.30 Fahrradbibliothek Wilh.-  
Franke-Str. 26 (Meusel)  
DIA-Vortrag: Radwandern in  
West Sachsen und im Vogtland

### Mittwoch 27.

19.00 Umweltzentrum  
Vorbereitungsgruppe Radfahr-  
tag

### Freitag, 29.

14.00 Bahnhof Dresden-  
Neustadt  
Fahrrad-Korso nach Freital  
anlässlich des 76. Deutschen  
Esperanto-Kongresses

## Juni

### Dienstag 2.

8.30 Bellevue  
Senioren-Radwanderung des 1.  
RSV nach Radebeul (bis 12.00)  
(nur bei passendem Wetter)

### Mittwoch 3.

19.00 Umweltzentrum  
Offenes Treffen der Ortsgruppe

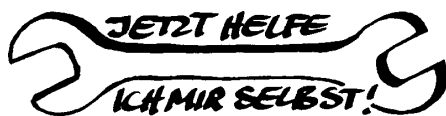
### Montag 8.

18.00 Neue Mensa (Bergstr./  
Zellescher Weg)  
Abendradeln / Biergartentour  
(10 - 15 km)

19.30 Fahrradbibliothek Wilh.-  
Franke-Str. 26 (Meusel)  
DIA-Vortrag: Radwandern im  
Dreiländereck  
(Österreich, Ungarn, Slowakei)

### Sonnabend 13.

7. „Rund um Großenhain“, RTF  
des RKB



## Selbsthilfwerkstätten in Dresden Folge 2:

Mit Rad i. O., der Selbsthilfwerkstatt an der TU Dresden, wird unsere Artikelserie fortgesetzt, wobei es diesmal Änderungen der positiven Art zu vermelden gibt. Die Werkstatt, die im Rahmen der TUUWI (TU-Umwelt-Ideenschmiede) betrieben wird, befindet sich seit kurzem in der Wundtstraße 9, einem der großen, gelben Wohnheimhochhäuser unweit des Zelleschen Weges. Ein fester Stamm von ca. 5 bis 6 fahrradkundigen Menschen, darunter sogar ein Nichtstudent, versieht mehr oder weniger zuverlässig Dienst, so daß hier vorwiegend Hilfe zu Selbsthilfe geboten wird. Das soll aber des Montierens unkundige Pannenopfer nicht abschrecken, grundlegende Unterstützung ist gegeben und auch bei kniffligen Problemen weiß bestimmt einer der Werkstattaktivisten mit Rat und Tat zu helfen. Der Teilefundus läßt vorwiegend Ostalgie-Gefühle aufkommen, aber eine umfangreiche Auswahl an hoch-

wertigem Arbeitsgerät würde noch mancher Profi-Werkstatt zur Ehre gereichen. Gleich 2 (!) Park Tool Zentrierständer zieren die Werkstatt, begleitet von Montageständern, einem massiven Schraubstock, einer Bohrmaschine, ergänzt durch das übliche Repertoire an Gabel-, Konus-, Speichenschlüsseln, Ritzelabziehern und dergleichen mehr.

An sich also die allerbesten Voraussetzungen, um nach Herzenslust zu schrauben und zu werkeln – wenn denn nur jemand das Tor zu diesen heiligen Fahrradhallen öffnen würde! Ein ganzer Trupp Leute hatten sich vor der unscheinbaren Werkstatttür eingefunden, doch jedem Neuankömmling wurde auf Anfrage die Antwort zuteil, daß sich unter den Anwesenden kein der Schließgewalt mächtiger Monteur befände. Aber, wenn wirklich nur die Bremse schleift, können wir ja mal schnell gucken (natürlich haben wir einen

## Rad i. O.

oder:

### Der tiefere Sinn von Öffnungszeiten

Imbusschlüssel im Rucksack, was für eine Frage!). Eine Dreigangnabe – aber wo ist der dritte Gang? Laß mich mal probieren..., ha! da isser ja. Und so werkeln und fachsimpeln junge, fröhliche Menschen unterm Sonnenschein, die sich ohne die angedrohten Öffnungszeiten nie getroffen hätten, halfen sich gegenseitig, und fuhren frohgemut von dannen. Das, ja das ist wohl der tiefere Sinn von sogenannten Öffnungszeiten... Wozu brauchen wir dann überhaupt noch eine Werkstatt? Nun, manchmal regnet es, oder man

### Die aktuellen Öffnungszeiten:

Mo 16.45 - 19.30

Mi 14.30 - ca.17.00

Do 13.30 - 16.30

Infophon: 0351/463 4485

**(Bitte nicht erst 5 Minuten vor Schluß kommen, bei geringem Betrieb wird auch mal etwas eher Feierabend gemacht)**

will ein Laufrad neu einspeichen, und dann ist sicher auch jemand zur Stelle. (Und wer jetzt hier so etwas wie Kritik herauszulesen vermeint, der hat vielleicht selber noch kein Ehrenamt versehen). Fortsetzung folgt!

dr

## Öffnungszeiten

- Geschäftsstelle im Umweltzentrum, Schützengasse 16, 2. Stock: Mo 8–10 Uhr, Mi 15–19 Uhr
- Fahrradbibliothek J. Meusel, Wilhelm-Franke-Str. 26: Mo, Mi, Fr 18.30–21 Uhr, möglichst nach Voranmeldung (Tel. 472 19 20)